

## Referent\*innen stellen sich vor

### Katrin Blankenburg M. A.



#### Was motiviert Sie dazu, sich für den Fachverband der DVSG im Fortbildungsbereich zu engagieren?

Mich motiviert, dass die DVSG Fortbildungen Raum und Zeit bieten, in dem Praxiswissen und Theoriegrundlagen der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit verknüpft und diskutiert werden können und dürfen. Für Fachdiskussionen Sozialer Arbeit gibt es zunehmend weniger Platz, trotzdem diese Debatten wegen der Tendenzen zur gesundheitlichen und sozialen Ungleichheit immer unverzichtbarer werden. Sich fortzubilden und fachlich auszutauschen hilft nach eigener Erfahrung seine fachliche Souveränität zu entwickeln und zu stärken.

#### Welchen Bezug haben Sie zur gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit?

Wenn Menschen gesundheitlich oder behinderungsbedingt Probleme in ihrer Lebenswelt und -bewältigung haben oder soziale Probleme sogar dazu führen, dass Menschen krank werden, reichen biomedizinische Ansätze für die Bewältigung dieser Problemkomplexitäten oft nicht aus.

Man kann organisationsintern aber auch in der Steuerung des Sozial- und Gesundheitswesens gut beobachten, dass im Alltag der

Hilfesysteme oft wenig auf die Verhältnisse und Resilienzen von Personen, in denen die wichtigen Ressourcen für Gesundheit liegen, beachtet werden. Das hat mich in meiner beruflichen Laufbahn schon immer beschäftigt. Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit bietet dazu interessante Interventionsansätze und hilfreiche Best Practice Beispiele an.

#### Welchen Bezug hat Ihr gewähltes Thema zur gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit?

Schwerpunktmäßig arbeite ich seit 2000 als Sozialarbeiterin mit chronisch erkrankten Menschen in unterschiedlichsten Settings (Behörde, Krankenhaus, Beratungsstelle). Die großen Herausforderungen, vor welche Klient\*innen/Patient\*innen überall gleichermaßen gestellt werden, erfordern Interventionen, die ein psychosoziales Fallverstehen voraussetzen. Das heißt, sozialarbeiterische Hilfen gelingen nur wenn die seelische und/oder körperliche Belastungssituation in Wechselwirkung mit der sozialen Situation der Personen in ihrer Lebenswelt betrachtet werden. Hilfen in diesem Verständnis zu planen gelingt mit den Wissensbeständen der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit.

#### Was hat das von Ihnen gewählte Thema Ihrer Fortbildung mit Ihnen zu tun?

Zu den schwerwiegendsten chronischen Erkrankungen der heutigen Zeit zählen die Krebserkrankungen. Das war thematisch schon immer mein Schwerpunkt z. B. in der Krebsberatung im Gesundheitsamt, in der Arbeit in einem onkologischen Zentrum, aber auch in meiner jetzigen Tätigkeit in der Teilhabeberatung. Als Sozialarbeiterin Menschen dabei zu unterstützen, wie der Alltag neben komplexen medizinischen Behandlungsanforderungen, Eingriffen in die körperliche Integrität bis hin zur Tatsache einer begrenzten Lebenszeit trotzdem

wieder gelingend bewältigt werden kann, hat mich schon immer interessiert. Das verlangt aber von Fachkräften, die in der Regel in komplexen Organisationsstrukturen und mit interprofessionellen Teams arbeiten, ein hohes Maß an Kompetenz. Das ist und bleibt eine sehr interessante Herausforderung.

#### Stellen Sie bitte thematisch die Fortbildung vor, die Sie gestalten und anbieten.

Gemeinsam mit Professor Stephan Dettmers biete ich seit 2019 die Fortbildung zum Expertenstandard „Psychosoziale Erstberatung onkologischer Patient\*innen durch Soziale Arbeit in der stationären Versorgung“ an. Der Standard, der 2018 verabschiedet wurde, zeigt am Beispiel der Onkologie wie es gelingen kann, Praxis und Theorie gelingend miteinander zu verknüpfen und auf einer theoretisch fundierten Basis eigene Arbeitsweisen weiterzuentwickeln und die Praxisbeiträge der teilnehmenden Fachkräfte sprechen für die großen Potentiale, die die Profession Soziale Arbeit mitbringt.

Katrin Blankenburg arbeitet in einer Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstelle und ist Lehrbeauftragte im Modul Handlungsmethoden an der Alice Salomon Hochschule für Soziale Arbeit in Berlin. [k.blankenburg@me.com](mailto:k.blankenburg@me.com)